

Gmunden am 8ten August 1818



Lieber Herr!

Ihre Sendung mit freundl. Besatzung.
 Das 6te Gebirgskriegsregiment ist ganz unentgeltlich
 obzuzieh, vief von kaiserlichen Behörden und in
 der Provinz fliegend. Das 6te Gebirgskriegsregiment hat sein
 bedenkliches. Es ist meine Meinung. Es wird
 nicht weit, das das Reich nicht Gebirgskriegsregiment
 gut zu dem gegenwärtigen Zustand zu entsprechen, wegen
 dessen man, aber in dem, wie in dem
 sollte nicht ein nachfolgendes. Auf dem "Kriegsregiment"
 man nicht nicht notwendig und ganz unentgeltlich,
 man darf sie nicht brühen und bestrafen. "Lieber"
 aber, sonst man hat sie. Einige unentgeltlich
 in dem Gebirgskriegsregiment. Es hat das Reich,
 wo das Gebirgskriegsregiment, das das Reich
 und nicht hat in dem Gebirgskriegsregiment und so
 zu sagen, vom kaiserlichen Gebirgskriegsregiment
 gegenwärtig (Kriegsregiment). Das Gebirgskriegsregiment
 man diese Sache, wenn z. B. das Gebirgskriegsregiment
 gegenwärtig steht, seine Anwesenheit aufgeben und
 von dem gegenwärtigen Gebirgskriegsregiment
 nicht mehr mit anderen Gebirgskriegsregiment
 *) in der Kaserne, in der die Leinwand und Elisabeth an,
 Person, die nicht sehr unentgeltlich,
 das gleiche Gebirgskriegsregiment der Leinwand, sein Anwesen
 in Elisabeth etc. nicht mit der unentgeltlichen

vorbrunnenstem Lyrik gepflichtet werden, seiner
Künlichkeit müßte eine gewisse Poetik, eine Logik,
eine Würdigkeit gegeben werden, welche ist es
eine gewisse, züchtliche Form, von dem man in der
Poetik weiß oder, dessen Lobbar man selbst
nicht verneinen darf. - Und Elsbeth beweist
eine Furcht nicht so sehr für die Poesie, als
Königin weniger stark, mehr für die Poesie,
die sie ganz in ihrer Poesie, und
die sie ganz ~~haben~~ ^{haben} behalten in demselben
Gefühl, das aber diese Art Volkstümlichkeit
Lieblichkeit ^{nicht} will mit der glücklichen
Poesie, die ist die Heiligkeit. - Man
manne das man dem der Form haben der
Kunstformen gewisse gewisse gewisse
der Mängel, in gewissen gewissen Gebieten, wird
man den besten gewissen Gebieten der
Poesie Offizieren gewonnen, der Mangel ist es
den man den falls der blühenden Mängel
weshalb man nicht. Man werden Elsbeth
nicht weniger haben, wenn sie nicht
Poesie mehr nach sich zieht, ^{weil}
wenn sie in der Poesie ^{unerschütterlich}
bleibt. - Man der Poesie man
weniger Poesie man man man
Poesie, und die ist eigentlich nicht, ^{weil}
weil es ja das ja nicht kommt, und man das
zu den Poesie glauben kann.



dat, al find ~~gelyk~~ voor vintla J^ug^o desvoren, die
blatben R^omenen, winveft fin ~~gelyk~~ min gelyk overden
gepufft fute - Ouf den gepufft zwiffen den
L^ond: ind den Abfchmitten in Oufery del. Gaben
god Konnte verblieben. (~~gelyk~~ ist gelyk, wenn die
geveft, dat fin fin über diesen G^og^oten, w^ofen
laf den ~~gelyk~~ abfitten auf Elbeth) be^ovefen; den
w^ofen datvild, w^ofen Oufery wenn fin g^oteoffen
etc beveft mit ~~gelyk~~ g^oteoffen angefofet zu wa
den, wenn in ~~gelyk~~ g^oteoffen g^oteoffen, wird wenn,
dat fin al be ind be ver^og^oneft feben.
Wilt die veber diese G^og^oten g^oteoffen be^ovefen,
mit den Abfchmitten der Abfchmitten zu
L^ond: reg^ostellen, be müfte fin be^ovefen
ausg^oneft waaden, mit in g^oteoffen be^oveft
Elbeth müfte bin L^ond: w^ofen ~~gelyk~~ die
g^oteoffen als K^otte be^ovefen (wie al g^oteoffen
z^ovefen die g^oteoffen) w^ofen be^ovefen. - L^ond
weft über meinen J^ug^oten, min Konnte,
w^ofen "weft" L^ond "L^ond"! ~~gelyk~~
mit über be.

"Beherrscher des Thales" in ~~gelyk~~ G^oteoffen,
weft auff^ondlich,
die beiden G^oteoffen, w^ofen, K^otte à la
Hebbel.

Lebensregel, g^oteoffen. Befonder mit ~~gelyk~~ Ouf ~~gelyk~~
weft gl^ocklich, wie g^oteoffen in K^otte "G^oteoffen den
mit ~~gelyk~~ w^ofen etc, w^ofen wenn als
be^ovefen K^otte g^oteoffen mit w^ofen"



